

Daten & Fakten 2017

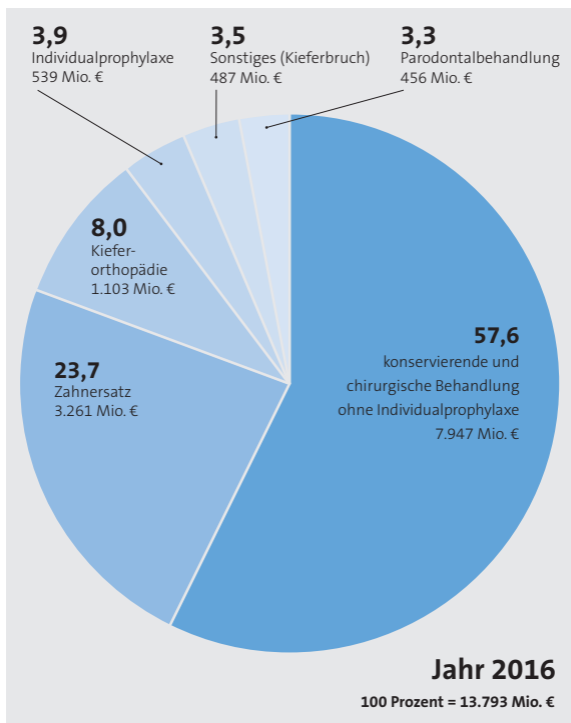


BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER

KZBV

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

Aufschlüsselung der Ausgaben für zahnmedizinische Behandlung in Prozent



Anteil der Zahnmedizin an den Ausgaben der GKV in Prozent

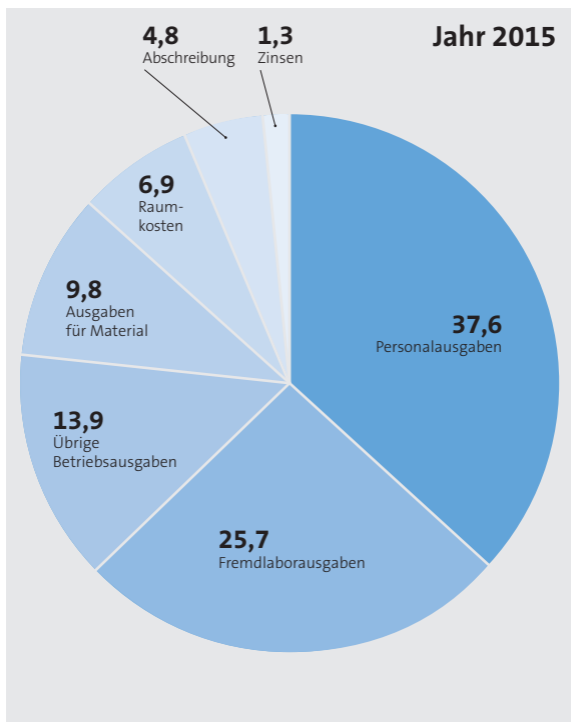
	Arzt	Zahnarzt ¹	Nur Zahnersatz	Apotheke ²	Krankenhaus
1997	17,33	10,08	3,64	13,85	34,61
1998	17,30	9,03	2,49	14,31	35,13
1999	17,20	8,90	2,65	15,04	34,39
2000	17,07	8,92	2,80	15,31	34,26
2001	16,76	8,88	2,81	16,35	33,39
2002	17,43	8,56	2,62	16,57	33,45
2003	17,84	8,68	2,78	16,75	33,25
2004	17,50	8,59	2,80	15,47	34,98
2005	17,13	7,36	1,80	17,51	34,99
2006	17,23	7,47	1,94	17,22	35,03
2007	17,16	7,40	1,96	17,73	34,02
2008	17,16	7,24	1,93	17,68	33,70
2009	17,24	6,99	1,89	17,48	33,79
2010	17,23	6,92	1,89	16,99	34,37
2011	17,17	6,90	1,89	15,87	34,67
2012	17,08	6,79	1,78	15,52	34,74
2013	17,95	6,91	1,70	15,07	34,41
2014	17,66	6,73	1,65	15,69	33,93
2015	17,67	6,65	1,62	15,67	33,64
2016	17,73	6,56	1,55	15,60	33,49

Ab dem Jahr 2002: Ärzte und Krankenhäuser inklusive Dialyse-Sachkosten; Apotheken abzüglich Arzneimittelrabatte

¹ inkl. Zahnersatz

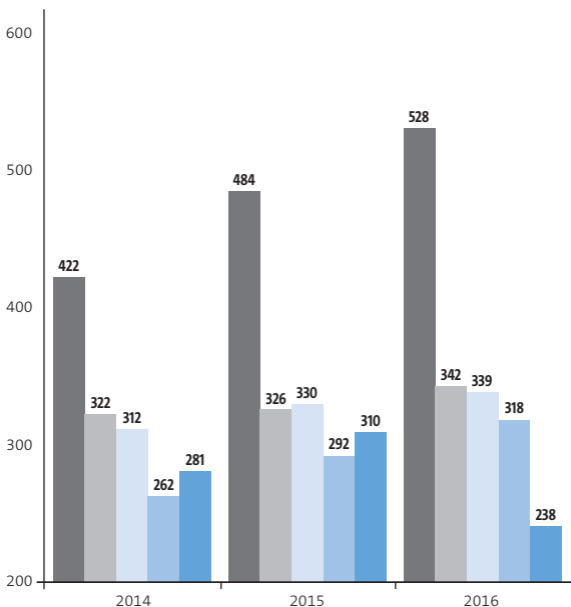
² Arzneien, Verband-, Heil- und Hilfsmittel aus Apotheken

Betriebswirtschaftliche Kostenstruktur einer durchschnittlichen Praxis in Prozent



Investitionen bei der zahnärztlichen Existenzgründung

Finanzierungsvolumen (in Tsd. €)

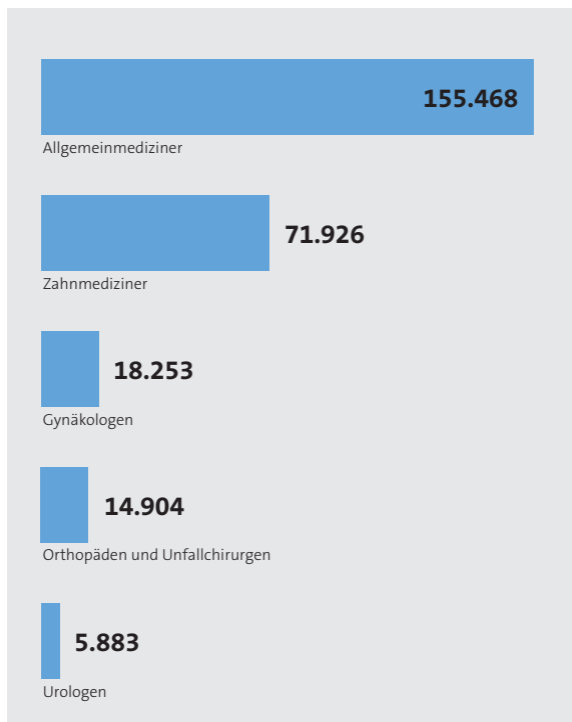


- Neugründung einer zahnärztlichen Einzelpraxis
- Übernahme einer zahnärztlichen Einzelpraxis
- Neugründung einer zahnärztlichen Berufsausübungsgemeinschaft
- Übernahme einer zahnärztlichen Berufsausübungsgemeinschaft
- Beitritt/Einstieg in eine zahnärztliche Berufsausübungsgemeinschaft

Quelle: IDZ, IDZ-Information 3/17, 2017

Ärztegruppen im Vergleich

Facharztgruppen (Auswahl¹)



¹ ambulant und stationär

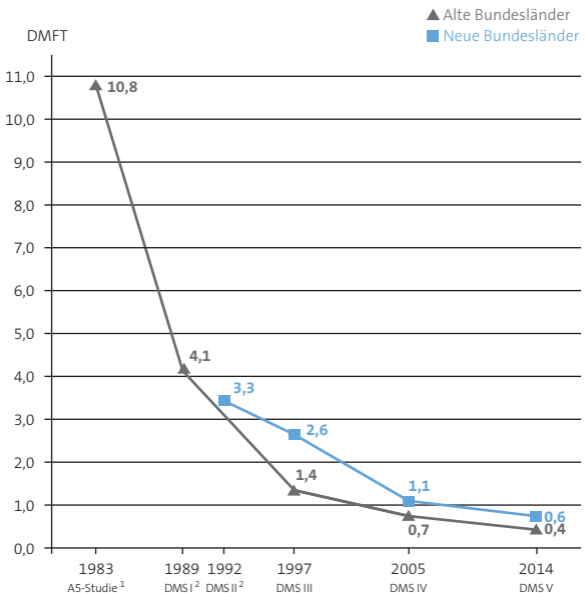
Quelle: BZÄK/KZBV 2017, Bundesärztekammer 2017

Bürokratiebelastung in Zahnarztpraxen



- Rechnerisch ist in jeder Zahnarztpraxis jeweils eine Vollzeitkraft 100 Tage im Jahr ausschließlich mit Dokumentations- und Informationspflichten beschäftigt.

Karieserfahrung bei 12-Jährigen



DMFT: Index für die durchschnittliche Anzahl von Zähnen mit Karieserfahrung

DMS: Deutsche Mundgesundheitsstudien des Instituts der Deutschen Zahnärzte (I bis V)

¹ Patientenstudie der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK); Wert für 13/14-jährige Jugendliche in Westdeutschland

² Rechnerisch interpoliert, untersucht wurden 13/14-jährige Jugendliche

Karieserfahrung bei 12-Jährigen im internationalen Vergleich

Durchschnittliche Anzahl kariöser, gefüllter und fehlender Zähne im internationalen Vergleich (DMFT-Index)

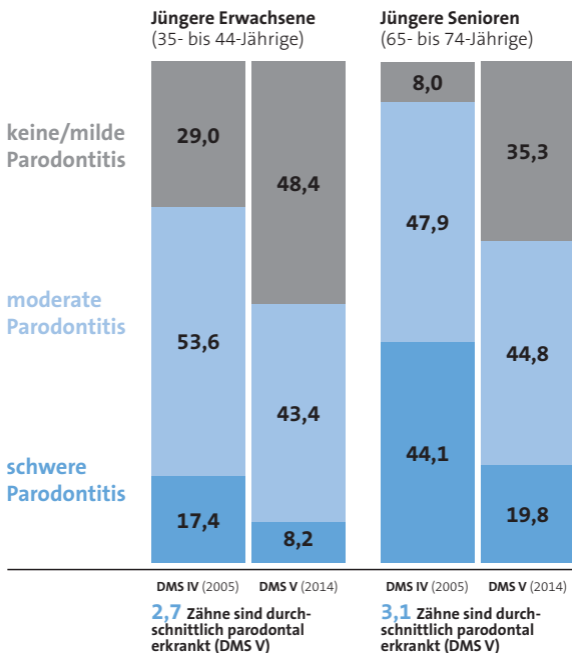
Dänemark (2014)	0,4
Deutschland (2014)	0,5
Finnland (2009)	0,7
Schweden (2011) ¹	0,8
Belgien (2009/10)	0,9
Kanada (2007-2009)	1,0
Spanien (2010), Australien (2009), Italien (2004/05)	1,1
Frankreich (2006)	1,2
Österreich (2012), Japan (2011)	1,4
Norwegen (2004)	1,7
Türkei (2004/05)	1,9
Weißrussland (2009)	2,1
Ungarn (2008)	2,4
Russland (2008)	2,5
Tschechische Republik (2006)	2,6
Polen (2014)	2,8
Lettland (2016)	3,4

Quelle: World Health Organization (WHO) Oral Health Country/Area Profile Programme, CAPP pages, 29.11.2017

¹ DFT

Zusammenstellung: BZÄK, 2017

Parodontalerkrankungen¹ bei jüngeren Erwachsenen und jüngeren Senioren in Prozent

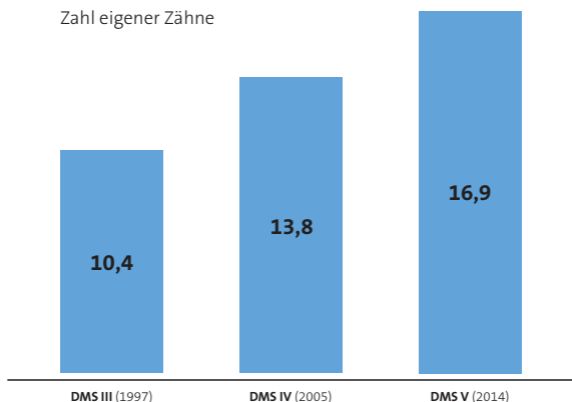


- Schwere Parodontalerkrankungen bei jüngeren Erwachsenen und jüngeren Senioren innerhalb von neun Jahren halbiert. Trotz abnehmender Erkrankungslast ist aufgrund der demografischen Entwicklung mit einer Zunahme des parodontalen Behandlungsbedarfs zu rechnen.

¹ CDC/AAP-Fallklassifikation
Centers for Disease Control and Prevention
und American Academy of Periodontology

Eigene Zähne und Zahnersatz bei jüngeren Senioren

Zahl eigener Zähne



- Keine Sozialschichtabhängigkeit beim Zahnersatz (Anteil prothetisch ersetzter Zähne)

85,9 Prozent



niedriger
Sozialstatus

81,1 Prozent



mittlerer
Sozialstatus

79,7 Prozent



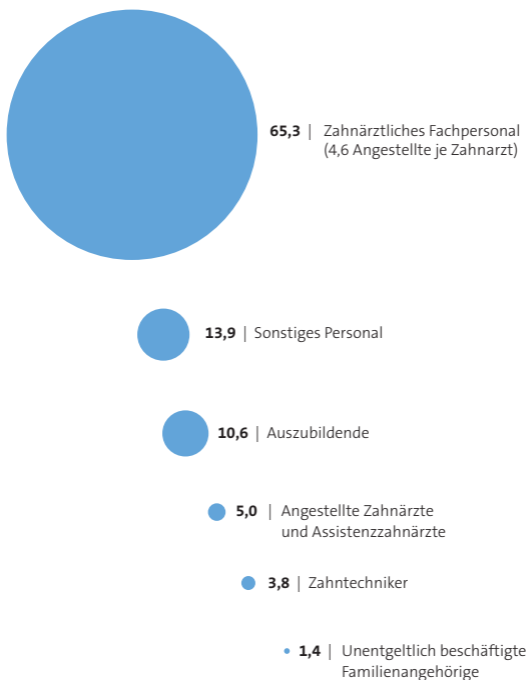
hoher
Sozialstatus

- Steigende Anzahl eigener Zähne bei jüngeren Senioren (65- bis 74-Jährige)

Angestellte Zahnärzte, Praxismitarbeiter, Auszubildende

Anteile der Beschäftigten
in Prozent

Jahr 2015



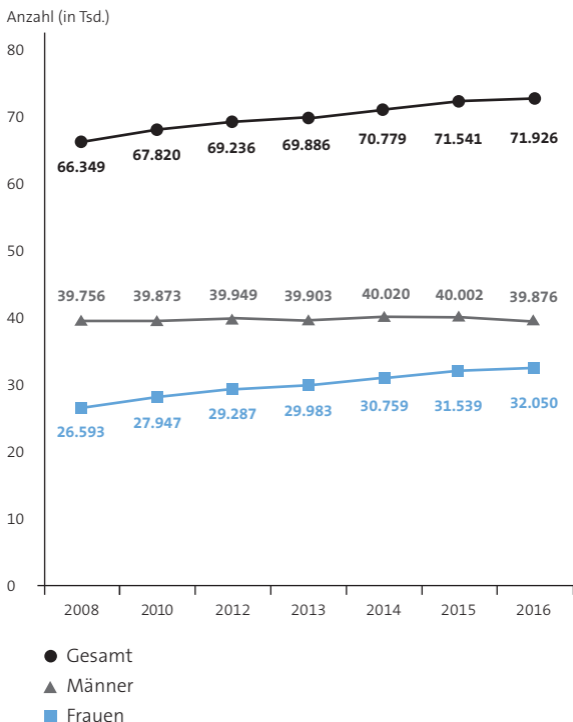
Zahnarztdichte



Bundesweiter Durchschnitt: 1.147

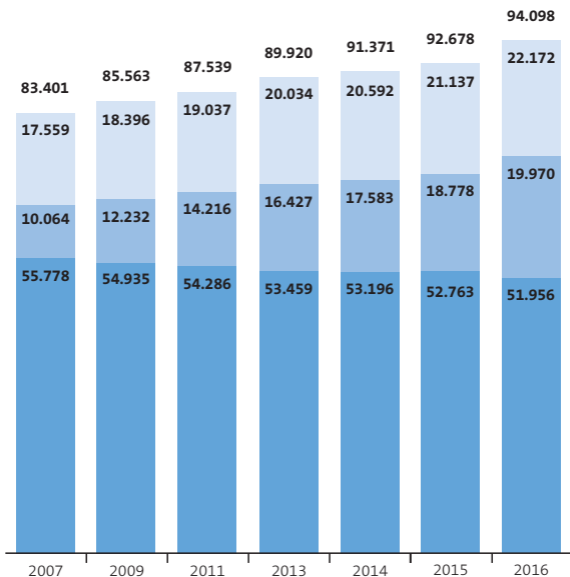
Entwicklung der Zahnarztzahlen

Zahnärztlich Tätige nach Geschlecht



Quelle: BZÄK/Statistisches Jahrbuch 2016|2017

Zahnärzte nach Erwerbsstatus



- Gesamt
- Ohne zahnärztliche Tätigkeit
- Anders tätige Zahnärzte¹
- Niedergelassene Zahnärzte

¹ in Praxen tätige Assistenten, Praxisvertreter, angestellte Zahnärzte, Beamte und Angestellte außerhalb von Zahnarztpraxen

Herausgeber

Bundeszahnärztekammer (BZÄK)

Arbeitsgemeinschaft der
Deutschen Zahnärztekammern e.V.

Chausseestraße 13

10115 Berlin

Telefon: +49 30 40005-0

Fax: +49 30 40005-200

E-Mail: info@bzaek.de

www.bzaek.de

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)

K.d.ö.R.

Universitätsstraße 73

50931 Köln

Telefon: +49 221 4001-0

Fax: +49 221 4040-35

E-Mail: post@kzbv.de

www.kzbv.de

